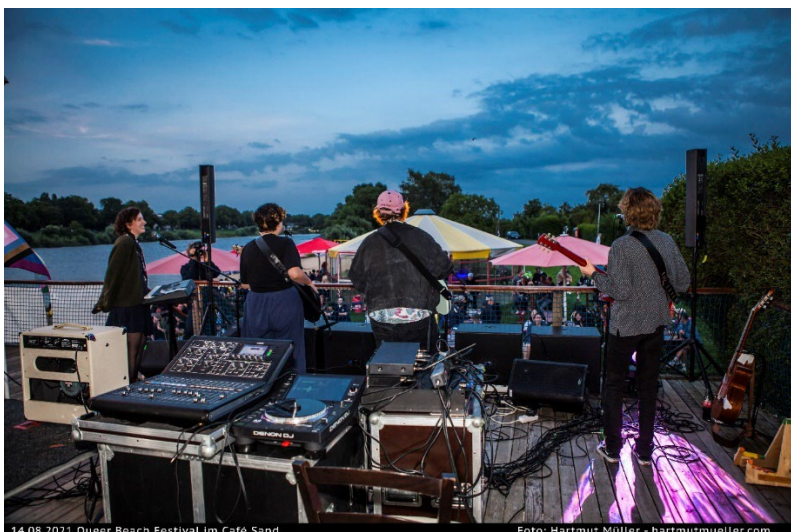


«Queer Beach Festival» im Café Sand

Am 17.8.2024 feiert das Rat&Tat-Zentrum open air mit Liveacts queeres Leben und den 42. Geburtstag des Zentrums.

Ab 17 Uhr gibt es Livekonzerte von **Em-Dur, Anika Auweiler, Pony Tyler und einem Überraschungsgig**. Durch den Tag führt **die Dragqueen Atomia Glamourowska**. Zur Unterhaltung gibt es Kleinkunst, Siebdruck und eine Feuershow. Wenn um 22 Uhr die Sonne am Weserstrand versunken ist, wird es wieder romantisch. Bei **Lagerfeuerstimmung** geben Vollblutmusiker_innen die Gelegenheit mitzusingen und den Abend mit Freund_innen ausklingen zu lassen.

Die Benefizveranstaltung kostet keinen Eintritt - das Rat&Tat-Zentrum dankt daher allen Sponsoren und bittet um Spenden.



LINE-UP QUEER BEACH FESTIVAL 2024

Em-Dur - Melodiöser Pop aus Bremen (on stage ca. 17:30-18:15 Uhr)

Em-Dur aus Bremen verbindet englische und deutsche Texte mit vielseitigen Poparrangements, feinen Grooves und Melodien, die Herz und Seele berühren. In ihrer Musik finden sie einen ganz eigenen Ausdruck für ihre Erfahrungen rund um grundmenschliche Themen wie Verbundenheit und Einsamkeit, Schmerz und Glück. Ebenso vielfältig ist die Musik, von wütender Hoffnungslosigkeit über zartglückliche Balladen bis zu Songs, bei denen man fliegen kann.

Die Band: Ella (Keyboard & Gesang), Marit (Gitarre & Gesang), Gela (Bass), Katja (Schlagzeug) und Kris (Gitarre).



Weitere Infos unter <https://em-dur.de/>

Nouvelle-Chanson-Elektro-Pop-Poetik - Anika Auweiler (on stage 19:30-20:30 Uhr)

Das schreibt der Rolling Stone (Oktoberausgabe 2020) über das aktuelle Album "Vodka und Lachs":

Die Mischung aus Chanson und einer originären deutschen Pop-Sprache erinnert ein wenig an Anna Depenbusch. Doch Anika Auweiler hat noch viel mehr zu bieten, wie ihr wundervolles, von Erdmöbels Ekki Maas produziertes Album beweist.



Meerjungfrauen im Schneesturm, bunte Kreide auf Asphalt, erste Dates mit Vodka und Lachs und der Morgen danach - darum geht es in den Songs von Anika Auweiler.

Die Singer-Songwriterin verpackt irisierende Gefühle in Nouvelle-Chanson-Elektro-Pop-Poetik. Ihr Ausnahmestimme begleitet sie mal mit der Gitarre, dann wieder erschafft sie mit ihrer Loopstation live komplexe Klanggemälde. Wer erlebt wie die Multiinstrumentalistin zwischen Gitarre, Keyboard, diversen Mikrofonen und ihrer Loop Station herumwirbelt lehnt sich wahlweise zurück und schließt genüsslich die Augen - oder

tanz.

„Es gibt derzeit nicht viele deutsche Künstler*innen, die mit ihren Loops eine derart differenzierte Dynamik gestalten können, wie Auweiler. Sie ist eine Meisterin im Arrangieren selbst eingespielter Klang- und Rhythmus-Fragmenten, findet immer wieder neue Muster und spannende Klangbilder zwischen Chanson, Pop, Elektro und Folk.“
(Thomas Kölsch, Bonner Generalanzeiger)

*Anika teilte schon mit Künstler*innen wie Max Herre, David Knopfler, Enno Bunger, Alin Coen und Katzenjammer die Bühne. Mit verschiedenen Programmen ist sie auf über 1.000 großen und kleinen Bühnen in ganz Deutschland aufgetreten. Auch im Fernsehen & Radio ist sie zu hören und/oder zu sehen: u.a. bei 3 Sat, WDR, Pro7, ARD, Einsfestival, 1 Live und WDR2. Der Liebe wegen ist sie vor einigen Jahren vom Rhein an die Spree gezogen und lebt dort mit ihrer Frau und ihrem Kind. Wir freuen uns sehr auf ein Wiedersehen!*

Pony Tyler - Goldsprint und Massenkaraoke- (on stage 20:45-22 Uhr)

Pony wer!?

Pony Tyler – Massenkaraoke und Goldsprint bedeutet ALLE singen zusammen. Und um zu entscheiden welcher Song gesungen wird duellieren sich immer zwei Engelskehlen aus dem Publikum auf zwei festinstallierten Goldsprint Rädern auf einer virtuellen 250m Strecke und das ganze ohne Widerstand, dafür mit Puddingbeine. Das ganze wird moderiert von Einhorn Fans im Power Rangers Kostüm die genauso schlecht singen können wie Ihr alle. Partizipation und DIY stehen im Vordergrund sowie die Weigerung sich zu professionalisieren. Absichtlich eingebaute technische Pannen sollen den DIY-Charakter künstlich verstärken und während einer Runde Stagediving wird Jannes Zander zum rosa Einhornpony. Jede Menge Chaos, anaerobes Herzklopfen, übersäuerte Beine, heisere Kehlen und Zeit für die Art von Emotionen, die nur das gemeinsame Singen von Pop Songs hervorruft.

